

Nagold.  
punkt 6 Uhr  
Wildberg eine  
ammlung  
en von der Kel.  
gearbeiteten, bis  
Tidtbildern)

Erscheint täglich  
mit Ausnahme der  
Son- und Festtage.  
Preis vierteljährlich  
hier 1. M., mit Redigier-  
lohn 1.20 M., im Reichs-  
und 10 km-Berichte  
1.25 M., im übrigen  
Württemberg 1.35 M.,  
Monatsabonnements  
nach Verhältnis.

# Der Gesellschafter.

## Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

Jahrgang Nr. 29.

82. Jahrgang.

Jahrgang Nr. 29.

Anzeigen-Gebühr  
f. d. 1. Spalte. Zeile aus  
gewöhnl. Schrift ober-  
baren Raum bei 1mal.  
Einrichtung 10 g.  
bei mehrmaliger  
entsprechend Rabatt.  
Mit dem  
Flandertischen,  
Jahrb. Sonntagblatt  
und  
Schwäb. Landbote.

Nr. 286

Samstag den 5. Dezember

1908

### Amthches.

#### Bekanntmachung

betz. die Aenderung des Statuts der  
Bezirkskrankenkassenversicherung.

In Ausführung der kantonischen Bestimmung der  
Amtsbehörde Nagold vom 11. April 1908 betr. die  
Grenzlinie der forstwirtschaftlichen Arbeiter zur religi-  
ösen Krankenversicherung hat der Bezirksrat am 7.  
November 1908 vorbehaltlich der Zustimmung der Amts-  
versammlung beschloffen, das Statut der Bezirkskrank-  
enkassenversicherung durch Streichung der Worte „und sonst“  
in den §§ 1 Abs. 2 und 3; 2 Abs. 2; 5 Abs. 1; 8 Abs.  
2; 9; 25 Abs. 2; 31 Abs. 1 und 37 Abs. 4 Satz 1 u. 2  
abzändern.

Mit Verlass vom 30. November 1908 Nr. 10 057 hat  
die R. Reichsregierung den obigen Beschlüssen vor-  
behaltlich der Zustimmung der Amtsversammlung genehmigt.  
Dies wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht.  
Nagold, den 3. Dezember 1908.

R. Oberamt:  
Mayer, Reg.-Rth.

### Die Verfassungsdebatte im Reichstag.

Berlin, 3. Dez.

Am Bundesratsitz: von Bethmann-Hollweg, Dr.  
Niederding.

Die Beratung über die Verfassungsänderung wird  
fortgesetzt.

Abg. Graef (wirtsch. Bgg.): Grundsätzlich ist, daß die  
Regierung aus ihrer bisherigen Reserve gegenüber den  
Verfassungsänderungen herausgetreten und hier vertreten ist.  
Eine Beschlußfassung am Ende der Besprechung einer Inter-  
pellation ist ganz zweckmäßig. Den Anträgen auf Verbesse-  
rung einer juristischen Ministerverantwortlichkeit stimmen  
wir im Prinzip zu, wenn wir uns auch nicht auf Einzel-  
heiten festlegen wollen. (Beifall rechts.)

Abg. Naumann (fr. Bgg.): Es war mir eine wahr-  
hafte Freude, von einem Herrn von der Rechten den Satz  
zu hören, daß Budget keine vom Reichstag als Nachmittel  
benutzt werden, um politische Fortschritte durchzusetzen. Ich  
früchte aber, wenn wir nach dieser Methode vorgehen  
wollten, dann würde man sagen: wie kann man einen  
Kulturfortschritt um eines politischen Fortschritts willen  
verweigern. Abg. Reberow vertrat uns die Unterfröhen-  
seiner Partei, wenn wir die Zustimmung zur Reichsreform  
von der Annahme unserer Verfassungsänderung ab-  
hängig machen würden. Wenn man ein politisches Verbot  
gründet auf die Alternative; entweder ihr gemüht und  
bis zu Recht, oder wir sind nicht in der Lage, diese und  
jene Politik mitzumachen, so muß man doch entschlossen  
sein, für den Fall der Gewährung der Rechte die Politik  
auch mitzumachen. (Beifall links.) Sollte aber dieser Fall  
eintreten, so werden sich die Sozialdemokraten des Räte-  
berger Parteitag erinnern, dessen Beschluß es ihnen un-  
möglich macht, in eine derartige politische Aktion überhaupt  
einzutreten. (Sehr gut! bei dem Beifall.) Der Reichs-  
bildung im Deutschen Reichstag stellen sich nicht nur ge-  
schichtliche sondern auch technische Schwierigkeiten ent-  
gegen. In unserer Geschäftsführung selbst liegt ein Teil  
der Ursachen, warum wir in eine wirkliche Ministerbildung  
nicht hinkommen. Dieses, was in den Verhandlungen  
gesagt wird, ist im Grunde nur Stoff für die Kommission.  
(Sehr richtig links.) Der Reichstag verliert vor lauter  
Fleiß und Arbeit die eigentlichen großen politischen Gesichts-  
punkte der Nationalvertretung aus dem Auge. Der Reichstag  
kann Gesetze anregen und forrgieren, er kann die Verwaltung  
kritikieren, aber sein Anteil an der deutschen Geschichte ist  
nur ein sehr begrenzter. Warum ist unser Volkstreuungs-  
system so schwach? Der Bundesrat arbeitet geheim, und  
wenn auch die Stimme des Bundesrats nicht ohne Einfluß  
ist, so bringen diese doch nie an die Öffentlichkeit. Weil  
wir im Reichstag gezwungen sind, alle unsere Fragen  
öffentlich durchzuhandeln, sind wir beständig in der Ge-  
fahr, unsere Willensbildung selbst durch die Zwischenfragen  
der Willensbildung und wieder zu erschweren. Der Reichs-  
tag hat ein Präsidium, welches Erlaubnis hat, die Tages-  
ordnung festzusetzen, Differenzen zu schlichten und im übrigen  
die Ratschen auf erheblichem Stufen zu fällen. (Schallende  
Heiterkeit.) Das ist der ganze Apparat, den der zweite  
Faktor der deutschen Reichsregierung, sich geschaffen hat.  
Der Reichstag kommt und geht und wenn er nicht gefällt  
dann wird er aufgelöst. (Bewegung.) Diese Gegenüber-  
stellung der beiden Faktoren hat uns erst zum Bewusstsein  
gebracht, was das Volk eigentlich von uns fordert: Ihr

sollt uns jetzt Garantien schaffen für die Rettung der deutschen  
Geschichte. Die Leute wissen wie schwach sie sind, und  
wüßten doch gern etwas Geschriebenes haben. Das erste  
Ziel ist die Vereinfachung der Arbeitsmethode und dann  
die Hebung der Stellung des Präsidiums des Reichstages,  
damit es anfängt, ein politischer Faktor zu werden. Für  
uns ist es fraglich, ob nicht neben der Aufgabe der Ge-  
schäftsleitung noch die zweite einer gewissen sachlichen Ver-  
tretung notwendig ist. Wir werden wahrscheinlich dazu  
kommen müssen, eine Form der kleinen Interpellation zu  
wählen neben der großen, bei der eine Antragsstellung  
möglich sein muß. Der Kern der Ministerverantwortlichkeit  
ist für uns die Realverantwortlichkeit für die politische  
Führung selbst. Niemand von uns wünscht, daß das  
Ministerverantwortlichkeitsgesetz überhaupt Anwendung  
findet. Wir halten es für eine Waffe, die an der Wand  
hängen soll, damit man weiß, daß sie an der Wand hängt.  
(Heiterkeit.) Wir wünschen, daß die Kommission, der wir  
die Anträge überweisen, keine Berichtigungskommission sein  
müßte. Jedem wir, daß unsere Nation wirklich ein politisch  
lebenfähiger Organismus ist. (Beifall links.)

Abg. Bindewald (Rp.): Wir treten für eine  
Erweiterung und Festlegung der Verantwortlichkeit des  
Reichstages ein und werden für die Anträge der Frei-  
saugen, Polen und des Zentrum stimmen.

Abg. Singer (Soz.): Die Freisaugen verhindern  
die Bildung einer Oppositionsmehrheit und dann stellen sie  
sich her und lagern aus an. Die heutige Rede Naumanns  
war eine Grabsrede auf sein einstiges Ideal: Demokratie  
und Kultur. — Der Redner polemisiert dann gegen  
die gestrigen Reden der anderen Parteien und erklärt, daß  
die Macht des Parlaments nur von den Sozialdemokraten  
erhalten werde. Er beantragt die Verfassungsänderung  
an eine besondere Kommission zu verweisen, dagegen die Anträge  
zur Geschäftsordnung gesondert an die Geschäftsordnungs-  
kommission.

Abg. Dietrich (Dsp.): Es erscheint uns nicht  
richtig, aus dem Gefüge der Geschäftsordnung die Frage  
der Interpellationen herauszugreifen und besonders zu  
behandeln. Wir lehnen es auch ab, daß der Reichstag  
über Krieg und Frieden entscheiden soll. Auch der politische  
Antrag ist unannehmbar. Vom monarchischen Standpunkt  
aus haben wir den Wunsch nach einer früheren Verant-  
wortlichkeit des Reichstages. Wir haben aber bereits  
eine solche Verantwortlichkeit: die öffentliche Meinung ist  
ja da und der Reichstag! Die Anträge scheitern also völlig  
in der Luft.

Abg. Müller (Fr. Gl.) erklärt sich für die Anträge  
des Zentrum, der Freisaugen und Polen.

Dann schließt die Diskussion.

Abg. v. Payer (D. Sp.) hat das Schlusswort für die  
Anträge der Freisaugen. Die veränderten Regierungen  
haben sich diesmal der Pflicht des Zuhörens nicht entzogen  
— kein Anlaß zum Dank, aber doch immerhin ein Fort-  
schritt. (Sehr wahr.) Ein wahrhaft konstitutionelles System,  
die Vereinfachung dieses schiefen konstitutionellen Systems  
wird hoffentlich der greifbare Erfolg unserer Anträge sein.

Abg. Dr. v. Dylewinski (Pol.) verwahrt sich gegen  
die Unterstellung in der Presse der politische Antrag sei aus  
nationalpolitischen Gesichtspunkten erfolgt.

Abg. Heine (Soz.) erklärt in einem Schlusswort, der  
wichtigste Antrag sei der über die Geschäftsordnung, der  
sich auch am schnellsten verwirklichen lasse. Deshalb sollten  
diese Anträge besonders an die Geschäftsordnungskommission  
verwiesen werden. Der Redner polemisiert dann eingehend  
gegen die Abgg. Jand und Naumann.

Abg. Dr. Spahn (Fr.) tritt nochmals für diesen An-  
trag seiner Partei ein und richtet eine scharfe Abfrage gegen  
die Sozialdemokratie.

Darauf folgen persönliche Bemerkungen der Abgg. Dr.  
Jand, Heine und Diker.

In der Abstimmung wird der Antrag Müller-  
Nagles, sämtliche Anträge der auf 28 Mitglieder zu ver-  
stärkenden Geschäftsordnungskommission zu überweisen, an-  
genommen.

Nächste Sitzung Freitag 2 Uhr: Gewerbeordnungs-  
novelle. Schluss 7 Uhr.

### Tages-Neuigkeiten.

Aus Stadt und Land.

Zum Postfachbest. Der Post-Überweisung-  
und Scheckverkehr bei sämtlichen deutschen Postämtern  
beginnt am 1. Januar 1909. Anträge auf Einführung  
eines Postfachkontos werden schon jetzt bei allen Post-  
ämtern entgegengenommen. Formulare zu diesen Anträgen  
werden am Posthalter abgegeben.

r. Calw, 4. Dez. In Stummzheim haben der 76jähr.  
Gemeindepfleger Thomas Bauer und seine 74jähr. Gattin  
Sophie geb. Kitz in seltener Rüstigkeit ihre goldenen  
Hochzeit feiern können. Das Jubelpaar hat vom König  
eine goldbeschlagene Haubitze und von dem Bürgerlichen  
Kollegium zwei silberne Besteck erhalten.

r. Stuttgart, 3. Dez. Heute nachmittag fand im  
Freibühnen eine Versammlung württembergischer Zeit-  
ungsverleger statt. Diese nahm nach einem Vortrag  
von Dr. Wolf (Schwarz. Bote Oberndorf) gegen die  
geplante Anzeigensteuer Stellung und billigte die  
bisher vom Vorstand des Vereins deutscher Zeitungs-  
verleger in der Angelegenheit unternommenen Schritte. Im  
Anschluß an die Versammlung wurde beschlossen, einen  
Kreisverein Württemberg des Vereins deutscher Zeitungs-  
verleger zu gründen. Der größte Teil der Anwesenden  
erklärte sofort seinen Beitritt. Ein provisorischer Ausschuss  
wurde mit den weiteren Schritten beauftragt.

Stuttgart, 4. Dez. Für die Bürgerstimmwahl  
beträgt die Zahl der Wahlberechtigten in Groß-Stuttgart  
29 241 gegen 27 297 im Vorjahr.

r. Stuttgart, 3. Dez. Die Zweite Kammer wird  
sich bei Wiederaufnahme ihrer Verhandlungen am 10. Dez.  
mit einer Beteraneneingabe und einem Antrag des Zen-  
trums, betr. die Uebernahme der Fleischbeschaugebühren auf  
die Bundesstaaten, zu befassen haben.

Vörs, 3. Dez. Bei der heutigen Stadtwahl-  
wahl waren nach dem Rücktritt von 10 Wählern noch 3  
abrig. Von 461 Wahlberechtigten haben 439, somit ca. 93  
Prozent abgestimmt. Gewählt wurde Herr. Amtsgerichts-  
schreiber Schaefer (von hier) in Baihingen a. G. mit 235  
Stimmen; Ratsschreiber Vörsch beim Rdt. Armenamt in  
Stuttgart hatte 195 Stimmen erhalten. In den letzten  
Tagen hatte sich die Agitation bedenklich verschärft und  
sogar ins verbotliche Gebiet hinausgeschleppt.

r. Marzapf OA. Oberndorf, 3. Dez. Unser Ort  
steht gegenwärtig nicht nur im Zeichen des Besatzes, sondern  
auch in dem der Jubelstunde. Eine Pforzheimer Urtexten-  
fabrik hat hier von der Gemeinde ein größeres Areal zur  
Verfügung gestellt erhalten, auf dem bis kommenden Sommer  
eine Fabrik entstehen wird, die mindestens 100 Arbeiter be-  
schäftigen dürfte. Der Gemeinderat hat sich für die  
wirkliche Förderung dieses Unternehmens, das vielen  
Ortsangehörigen Verdienst bringen wird, Auszeichnung gesollt.

r. Winnenden, 4. Dez. In dem Wohnhaus des  
Schreiners Schiefer in Vörsch ist in vorliegender Nacht Feuer  
ausgebrochen. Das Wohnhaus und die Werkstätte sind fast  
vollständig übergebrannt. Die Entstehung ist noch nicht  
bekannt.

Geilbronn, 3. Dez. In der vielmehreren Theater-  
platz-Frage entschieden sich die bürgerlichen Kollegien für  
das von Prof. Fischer-Rindgen in seinem Entschieden be-  
vorzugte Projekt an der unteren Allee.

r. Geilbronn, 3. Dez. Innerhalb weniger Tage  
hat der Typhus hier das dritte Opfer gefordert. Die  
nötigen Vorkehrungen sind getroffen, um ein epidemisches  
Umfanggreifen der Krankheit zu verhüten.

r. Biberach, 4. Dez. Der Straßenwärter H. H. erlitt  
vorgestern, als er sich einen schweren Futterack auf die  
Schulter laden wollte, einen bedauerlichen Unfall. Er brach  
unter der Last des Sacks zusammen, wurde vollständig  
gelähmt aufgehoben und hat anschließend eine schwere Rücken-  
verletzung davongetragen.

Freiburg, 4. Dez. Graf Zepelin erklärte  
in einem Schreiben an die Berliner Notaratschiffahrt-  
Stadlungsgesellschaft: Es würde mir eine herliche Freude  
sein, wenn ich die großen noch unbenutzten Borräte der  
Sammelmärkte irgendwo hätte verwerten können, vielen armen  
Kindern im deutschen Reich eine kleine Weihnachtsfreude  
zu bereiten.

Serabronn, 4. Dez. Unter dem Verdacht des ver-  
suchten Mordes wurde in Weilsbach a. B. die Schwieger-  
tochter eines Schuhmachers Reich verhaftet, da sie ver-  
dächtig ist, den im Ausbeding bei seinem Sohn wohnenden  
alten Mann zu vergiften.

### Deutsches Reich.

Mannheim, 4. Dez. Der Mädchenmörder ver-  
haftet. Der Badergehilfe Hermann Bergmeister, der  
am Mittwoch abend auf offener Straße das Dienstmädchen  
Anna Behndorf erschossen hatte, wurde heute nachmittag in  
einer hiesigen Herberge verhaftet. Er hat bereits gekan-  
den, die Tat aus verschuldeter Liebe begangen zu haben.

Hamburg, 4. Dez. In den deutschen Erdöl-  
werken Wabbelburg ist Großfeuer ausgebrochen.  
Die Hamburger Wehr bekämpfte das Feuer mit 18 Rohren.



Der Materialschaden ist bedeutend, obwohl es der Wehr gelungen ist, größere Vorräte von Öl und Benzin zu retten.

**Ausland.**

**Zürich, 2. Dez.** Am Sonntag unternahm zwei Angehörige eines hiesigen Geschäfts eine Tour auf die Rautspitze bei Nefthal. Während des Aufstiegs kehrte der eine von, er kam Dienstag abend nach Zürich zurück; der zweite, Karl Schmid aus Bondorf (Württemberg) ist abgestürzt und heute tot aufgefunden worden. — Die Rautspitze (2284 m) einer der Gipfel des Wiggis und gilt für gewöhnlich als unwahrscheinliche Partie.

**Wien, 4. Dez.** In Beginn der heutigen Sitzung des Parlaments erschien ein tschechisch-radikaler Abgeordneter im Saal und legte unter wilden Ausschreitungen seiner Parteigenossen ein blaß, festes Tuch, das er aus Prag mitgebracht hatte, auf den Tisch des Hauses nieder. Diese Demonstration dauerte etwa eine halbe Stunde unter wilden Schimpereien auf die Regierung.

**Konstantinopel, 4. Dez.** Heute nacht erschien bei General Ismail Rahim Pascha ein Albaner, der früher Kommandant des Expeditionskorps auf Samos war mit einigen Militärschwärmen und überreichte dem General den Befehl des Kriegsministers, sofort zu ihm zu kommen. Ismail Pascha verließ daraufhin mit einem Diener sein Quartier in Stambul und wurde, als er wenige Schritte weit gekommen war, beim Mansiunum Rahmans durch 8 Schiffe getötet. Einer der Schiffe hatte das Herz durchschlagen. Der Diener ist schwer verwundet. Der Befehl des Kriegsministers war singulär, sein Siegelabdruck war gefälscht. Es dürfte sich um einen politischen Mord handeln.

**Die Balkankrise.**

**Berlin, 3. Dez.** Aus Prag meldet unterem 2. Dez. das „Berl. Tagbl.“: Heute strahlten in Prag mit großer Hartnäckigkeit Gerüchte von einer unmittelbar bevorstehenden Kriegserklärung Oesterreichs an Serbien. Die Verhängung des Ständrechts und die vorgesehene Verhängung desselben durch den Ausnahmezustand wird allgemein darauf zurückgeführt, daß man die hiesigen Serbophilen mit aller Energie in die Schranken weisen will. In Wien sollen 75 000 Reservisten einberufen worden sein. Auch die ganzen böhmischen Garnisonen sind teilweise von ihrem Truppenbestand entblößt.

Der Wiener Korrespondent des „Reichs“ meldet seinem Blatte, daß die Situation in der Balkanfrage sehr ernst erscheine. Es seien Truppen an die serbische Grenze geschickt worden (in einer offiziellen Wiener Depesche wird dies demüthert), ferner habe ein Kriegsvertrag zwischen dem Reichsmilitär, dem Chef des Generalstabs und dem Truppeninspektor unter dem Vorbehalt des Kaisers fertiggefunden. Sollte Ursache herrsche in der militärischen Ansehen. Der Kaiser habe in dem erwähnten Kriegsvertrag die Hoffnung ausgesprochen, den Krieg noch vermeiden zu können. — Aus Fiume sind gestern früh die Dampfer „Wiliam“ und „Budapest“ der Ugar-Kroatischer Gesellschaft mit Militärtransporten angelaufen. Der Kapitän erhielt versegelte Postpakete, die erst im offizien Meer geöffnet werden darf. Heute gehen weitere zwei Dampfer derselben Linie und einer des Oesterreichischen Reichs mit Militärtransporten von Fiume ab, wahrscheinlich nach Kataro.

England, Frankreich und Russland sind nach einer Pariser Nachricht des „Daily Telegraph“

aufgeschlossen, unmittelbar nach Beendigung der Jubiläumsfestlichkeiten in Wien gemeinsame freundschaftliche, aber nachdrückliche Vorstellungen wegen der drohenden Kriegsrücklagen an der serbischen Grenze zu erheben. Einen solchen Schritt könne Oesterreich umso weniger ablehnen, als er ja unläuglich auch Serbien gegenüber, und zwar mit Erfolge, angewendet worden sei.

**Landwirtschaft Handel und Verkehr.**

**Leipzig, 2. Dez.** Dem gestrigen Monatsmarkt waren zugeführt: Rinde 18 Stück, Ziegenrinder und Rinder 20, Ferkel 1. Es wurde ungefähr der dritte Teil verkauft. Rinde von 120—200 M., Rinder 200—400 M., Ziegenrinder 95—200 M. Aufwärtige Händler schätzten ganz. — Auf dem Schweinemarkt waren 70 Stück Schweine und 7 Mäuler zugeführt, welche zu Berlin von 88—12 M. pro Paar für Milchschweine und 60 M. für Mäuler bezahlt wurden. Händler waren keine vorhanden, woran die Ursache sein kann, daß dieser Markt nicht als Schweinemarkt im Kalender aufgeführt ist.

**Verzeichnis der Märkte in der Umgegend.**

Leipzig: 3. Dez. Krämer-, Vieh-, Holz- und Schweinemarkt. Regold: 10. „ Krämer-, Vieh- und Marktmarkt.

Der heutigen Stadtaussage liegt ein Prospekt über Neue Festgeschenke aus Gustav Weise Verlag Stuttgart bei; die angelegten Spiele, Lieblingsbücher der weiblichen Jugend und hübschen Knabenbücher, sowie sonstige modern ausgestattete Jugendbücher und Bilderbücher sind vorrätig oder zu beziehen bei der G. W. Zaiserschen Buchhandlung in Regold.

Dieses ein zweites Blatt und das illustrierte Sonntagsblatt.

Verlag und Verlag der G. W. Zaiserschen Buchhandlung (Gustav Weise, Regold). — Für die Redaktionen verantwortlich: R. Vaur.

**Rohrdorf Oberamts Regold. Vergebung von Bauarbeiten.**

Für das neue Schulhaus mit Lehrerwohnung und besonderem Schülerabtrittgebäude sind folgende Arbeiten zu vergeben:

	Dampfergebäude M.	Schülerabtrittgebäude M.
Grabarbeiten im Voranschlagsbetrag von	850	80
Maurerarbeiten im	17 500	1 070
Dachdeckerarbeiten (Wiberschwänze)	1 500	180
Zimmerarbeiten	6 600	400
Verbindungsarbeiten	930	—
Floßnerarbeiten	800	100
Gipsarbeiten	1 270	160
Schreinerarbeiten	3 480	110
Glasarbeiten	1 640	12
Schlosserarbeiten	680	70
Schmiedarbeiten	240	—
Anstricharbeit	1 260	80

Pläne, Voranschlag und Bedingungen können auf dem Geschäftszimmer des Unterzeichneten eingesehen werden.

Angebote in Projekten des Voranschlags ausgedrückt sind schriftlich, verschlossen und mit entsprechender Aufschrift versehen, spätestens bis Montag den 21. Dezember, nachmittags 2 Uhr bei dem Schultheißenamt Rohrdorf einzureichen, woselbst zur genaueren Zeit die Eröffnung der Angebote stattfindet, welcher die Bieter anzuwohnen können. Zuschlagsfrist 14 Tage.

Regold, den 4. Dezember 1908.

J. K. Oberamtsbaumeister: Schleichner.

**Regold, 4. Dez. 1908. Dankagung.**



Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme, welche wir während der langen Krankheit und dem Hinscheiden unserer l. Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester und Schwägerin

**Elisabethhe Nestle geb. Großhans,**

erfahren durften, für die zahlreiche Leichenbegleitung, sowie die vielen Blumenpenden und den erhebenden Gesang des Sängerkranzes sagt den innigsten Dank

im Namen der trauernden Hinterbliebenen  
der Sohn: Gottlieb Nestle,  
die Tochter: Maria Stichel geb. Nestle  
mit ihrem Gatten: Gustav Stichel.



**Musik-Instrumente:**

Musikwerke, Sprech-Apparate, Blas- und Saiten-Instrumente, Harmoniums, Pianinos, Musik-Automaten etc., vorteilhaft kauf-n will, wende sich direkt an die größte süd. Musik-Instr.-Fabr. von Robert Barth, Kgl. Hoflieferant, Stuttgart. Weihnachts-Präzisions mit bedeutend herabgesetzten Preisen gratis und ist angegeben für welche Instrumente

**Regold. Getragene Taschenuhren.**

für gutes Gang garantierend, gibt billig ab Fr. Günther, Uhrmacher.

Regold.

**Versäumen Sie nicht!**

In den Monaten November und Dezember

**Ausnahms-Preise unglanblich . . . billig**

Emailwaren

2 Lit.-Kaffeekannen per Stück 1 Mark

email. Wassergölten nur 3 Mark

5 St. Teller nur 1 Mark

Blechwaren

Britaniawaren

Holzwaren

Gußwaren

Glädlespfannen

Kupferwaren

Messingpfannen

Eisenpfannen

Zeigerwagen

Taschenmesser

Bestecke

— Seltene Gelegenheit. —

**Bettflaschen**

tupferne nur 4 M 60 g  
verzinkt nur 1 M 50 g

Pußeimer nur 1 M

Waffeleisen nur 1 M 60 g

Schaukeln mit Stiel

per Stück 1 M

Kohlenfüller

Bockleitern 5—7 M.

Schlittschuhe.

Christian Lehre

Inh.: Eugen Lehre.

**Bezirkskrankenkasse Regold.**

**Außerordentliche Generalversammlung**

am Sonntag den 13. Dez., nachm. 3 Uhr

im Gasthof zum „Röhl“ hier mit der

**Tagesordnung:**

Weitere Statutenänderung infolge Zuweisung der forstwirtschaftlichen Arbeiter und Einführung des

**Lohnklassensystems**

gemäß Anordnung der Aufsichtsbehörde.

Hierzu werden die gewählten Arbeitgeber- und Arbeitnehmer-Vertreter und deren Ersatzmänner mit dem Ersuchen um vollständiges Erscheinen eingeladen.

Den 4. Dezember 1908.

Der Vorsitzende des Vorstands:

Wih. Benz, Bauwerkmeister.

**Stadtpflege Satterbach.**

Die Stadtgemeinde verkauft am nächsten

**Montag den 7. Dezember d. Js.**

einen schweren

**Schlacht-Farren.**

Schriftliche Angebote für den Rentner Lebendgewicht sind an obigem Tag bis längstens vormittags 11 Uhr bei der Stadtpflege einzureichen, worauf der Zuschlag sofort erfolgt.

Den 3. Dezbr. 1908.

Rieger.

Regold.

Garantiert reines

**Blüten-Honig**

empfehl

Gottl. Klais.

Regold.

frischer

**Münster-Käse**

ist eingetroffen bei

Berg & Schmid.

**Vornehm**

weist eingartes, reines Gefüge, rosig-jugendliches Aussehen, weiße, sammetreiche Haut und blendend-schöner Teint. Alles dies erzeugt die allein echte

Stedekapferd - Vikenmilchseife

v. Bergmann & Co., Radebeul  
1 St 50 g bei: G. W. Zaisers, sowie Otto Briannor Wwa.

**Verlobungsringe**

brette und schmale Fassen in 14 und 8 Karat Gold, empfiehlt in großer Auswahl

Fr. Günther, Uhrm., Regold.

Emmingen.

**Haber-Verkauf.**

Am Montag den 7. Dezbr., nachmittags 1 Uhr verkauft die Gemeinde die

ca. 17 Ztr. Haber

gegen bare Bezahlung, wozu Kaufs-liebhaber eingeladen werden.

Regold.

Gebrauchte

Chaisengeschirre,

Spizkummerte

u. 1 Fuhrgeschirr

(Einspänner) werden billig abgegeben.

E. Grüninger, Sattlermstr.

Posungsbüchlein

und Lehrtexte

für das Jahr 1909

empfehl

G. W. Zaisers.

**Musik-Instrumente**

als  
Mund- u. Blechharmoniken,  
Oklarinen, Piccolos,  
Gitarren, Zithern und  
Notenblätter,  
Phonographen u. Walzen.

NB. Bei größerer Abnahme  
von Notenblättern u. Walzen  
bedeutend billiger.

Spieldosen u.  
Glockenspiele.

**Spielwaren**  
und  
**Puppen**

in reichhaltigster Auswahl sind ausgestellt; es empfiehlt  
deren Besichtigung ohne Kaufzwang

Nagold. **Jakob Luz.** Vorstadt.  
Kalterbacherstr.

**Puppenbestandteile**

als  
Köpfe, Gestelle, Arme,  
Perücken, Schuhe,  
Stulmpfe, Hüte.  
Puppen = Sportwagen,  
Wiegensperde,  
Gesellschaftsspiele.  
Optische u. mechanische  
Spielwaren  
als  
Dampf- u. Heißluftmaschinen,  
Elektromotore u. Läutwerke,  
Laterna-magica, Kinematographen,  
Stereoskope.

Nagold.  
**Wirtschafts-Gröffnung.**

Das von mir käuflich erworbene  
**Gasthaus z. „Schwarzen Adler“**  
werde ich am Sonntag den 6. Dezember d. J. mit

**Mehlsuppe und**  
**ff. Champagner-Sauerkraut**

eröffnen, wozu ich freundlich einlade.  
Es wird in eifrigstem Bestreben sein, meine wertigen Gäste  
mit reellen Getränken und guten Speisen zu bedienen.  
Um zahlreichen Besuch bittend, zeichnet  
hochachtungsvoll

**Herm. Breitling, Koch.**

NB. Bringe helles und dunkles Bier aus der  
Adlerbrauerei in Schwanen zum Ausschank.



Nagold.  
**Jak. Grüniger, Schuhgeschäft**

Freundenstädterstrasse

bringt sein reichhaltiges und gutsortiertes

**Schuhlager**

in Stoff- und Lederwaren

in empfehlender Erinnerung.

Leder- und Ledergamaschen, Stummigaloshen

drehbare Stummplanken auf Absatz sowie

Plattfuß-Einlagen in bester Qualität.

NB. Anfertigung nach Maß und Reparaturen

werden rasch und pünktlich ausgeführt.

Nagold.  
**Vitello**

frisch eingetroffen bei  
**Fr. Schittenhelm.**

Nagold.  
**Barometer**  
**Thermometer**

Feldstecher  
Fernrohre  
Brillen und  
Zwicker

in Gold, Double- und Nickel-  
ausführung empfiehlt als praktische

:: Weihnachtsgeschenke ::

Fr. Sauter, Uhrmacher.

**Pferdeverkauf.**

In der Wirtschaft Merkle in  
Nagold werden am Jahrmart, am  
10. Dezember d. J.

3 zu jed. Zug taugl.

**Pferde**

billig dem Verkauf  
angelegt. Liebhaber  
sind eingeladen.

Schwiebühl, Ringensfelder.

**Kramphusten-**  
**Tropfen.**

bekannt, Dr. Hülze-  
schen (Bestandl. Ca.  
Op. Ipec. Bell. D. je 2,5) erhält-  
lich 4 70 Pfg. bei Apotheker  
Schmid.

Nagold.  
**Im Weihnähen**  
**und Gliden**

empfiehlt sich Frau Emma Graf  
wohnschaft bei Schärer Schill.

Nagold.  
**Auf bevorstehende Weihnachten**

empfehle ich dem geehrten Publikum von hier und auswärts  
mein reichhaltiges Lager in

**Herren-, Knaben-  
und Kinder-Anzügen,**

**Pelerinen** für Herren, Knaben und Kinder  
**fertigen Ueberziehern,**

**Winterlodenjoppen,**  
**blauen Arbeiter-Anzügen**

ferner einen größeren Posten  
**engl. Lederhosen,**

sowie **Halbtuch- u. Buckskinhosen**  
zu sehr billigen Preisen.

**Tuch, Buckskin u. engl. Leder**  
in großer Auswahl.

Das  
**Anfertigen nach Mass**

wird jederzeit prompt und billig besorgt

**Chr. Theurer,**  
Kleiderhandlg. :: Maßgeschäft.  
Bahnhofstraße.

Nagold.  
**Sämtliche Backartikel**

in nur besten Qualitäten zu billigen Preisen empfiehlt

**Fr. Schittenhelm.**

Nagold.  
**Min gutsortiertes Lager**

— Tisch- —  
**Zug- und Hänge-**  
**Lampen**

verschiedener Größe u. Ausführung,

**Zylinder und Dochte**

sowie einzelne Brenner,

**Leuchter und**

**kleine Hand-Laternen**

empfehle in reicher Auswahl.

**Karl Bertsch, Flaschner.**

**Sämtliche Reste in:**

**Tuch, Buckskin, Cheviot, Loden**

**Halbtuch etc.**

setze ich zu den denkbar billigsten Preisen dem Verkauf aus

**Carl Rapp**  
Nagold.

g der Jubiläum-  
abstufliche, aber  
beobachten Kriegs-  
erleben. Einen  
niger über nehmen,  
ver, und zwar mit  
Bericht.  
st waren angeführt  
farren 1. St wurde  
20-300 K. Kinder  
letzte Händler feilten  
70 Milchschweine und  
18-22 K pro Paar  
st wurden. Händler  
in kann, bei dieser  
aufgeführt ist.  
Angegeb.  
und Schreinmarkt.  
Nachmarkt.  
ge liegt ein Pro-  
Gutten Weife  
Spiele, Weibling-  
her Anodenbäder,  
agendbüchsen und  
beziehen bei der  
in Nagold.  
das  
it.  
Buchdruckerei (West  
westlich: R. Paur,  
Nagold.  
lung  
Dez.,  
orivertischästischen  
Knechmer-Beritzer  
Nägelges Erichsen  
Vorstands:  
erstweilner.  
d. Is.  
arren.  
abgewicht sind an  
der Stadtpflege  
Rieger.  
ngen.  
Verkauf.  
den 7. Dezbr.,  
he verkauft die  
r. Haber  
ang, wozu Kaufst-  
en werden.  
old.  
geschirre,  
mmete  
rgeschirr  
n billig abgegeben.  
er, Sattlermstr.  
büchlein  
ehrtexte  
ahr 1909  
W. Zaiser.

# Reeller

# Weihnachts-Räumungs-Verkauf.

Auf meine sämtlichen  
**Baumwoll- Halbwooll- und Wollwaren**  
 gewähre ich von heute ab, bei seither **unerreicht billigen Preisen**

5 Prozent Rabatt.

Nagold.

## Hermann Reichert.

**NB. ca. 800 Stück Bettücher und -Decken, sowie  
 „ 1000 „ Rester aller Art gebe weit unter Preis ab.**

**Seminar Nagold.**

Sonntag, den 6. Dezember nachm. 5 Uhr  
**Konzert in der Turnhalle**

unter guter Mitwirkung von Fri. Helene Weber-Cannstatt  
 und H. H. Sauter-Ludwigsburg.

:: Die Wallfahrt nach Kevlaar von Kumperdinck u. a. ::

Eintrittspreise: I. Platz 1 M., II. Platz 50 g,  
 III. Platz 30 g. Karten zu den nummerierten Sitzen sowie  
 Programme à 5 Pfg. sind im Vorverkauf in der G. W.  
 Zaiser'schen Buchhandl. zu haben.

K. Seminar-Rektorat:  
 Dieterle.

Nagold.

Für die Weihnachtsbescherung  
 der freiwilligen  
**Kinder-sonntagschule**  
 nehmen Gaben in Empfang  
 Detlev Römer,  
 Stadtpfarrer Merg,  
 die Sonntagsschullehrer  
 und die Sonntagsschullehrerinnen.

Für die  
**Wohltätigkeits-Anstalten**  
 der inneren Mission ist auch heute  
 zur Empfangnahme und Uebermitt-  
 lung von Gaben bereit:  
 Detlev Römer,  
 Stadtpfarrer Merg.

Nagold.

Bitte um Weihnachts-Gaben  
 für die Kleinkinderschule.

Sach heute möchten wir — am  
 Thomastag nachmittags 8 Uhr  
 und 1/4 Uhr — unseren Kindern  
 eine Weihnachtsfeier bereiten und  
 erlauben uns, um freundliche Beiträge  
 dazu zu bitten.

Gaben nehmen in Empfang:  
 Oberlehrer Jette,  
 die Kinderpf. gerinnen  
 und Detlev Römer.

Zu  
**Weihnachts-Geschenken**

erlaube ich mir mein sehr grosses Lager in  
 = goldenen und silbernen =  
**Herrn- und Damenuhren**  
**Präzisionsuhren**  
 \* moderne Wanduhren \*

\* \* \*

**Gold- u. Silberwaren**

\* \* \*

**Geislinger Metallwaren**  
 aufs angelegentlichste zu empfehlen.

\* \* \*

Dabei möchte ich bemerken, daß meine Preise  
 so billig gestellt sind, daß ich mit jedem auswärtigen  
 Versandgeschäft konkurrieren kann und für meine Ware  
 jede Garantie übernehme.

**G. Kläger, Uhrmacher,  
 Nagold.**

**Jakob Rindeknecht,**  
 Sattlerei- und  
 Tapezier-  
 Geschäft  **Nagold.**

empfehlen wir  
 bevorstehenden Weihnachtszeit  
 sein reichhaltiges bestfortiertes Lager in  
**sämtlichen Sattlerwaren,  
 Sofas :: Kinderwagen  
 Puppenwagen :: Koffern**  
 große Auswahl in  
**wollenen Pferdendecken**  
 u. f. w.

bei billigst gestellten Preisen.

Insbesondere empfehle als sehr pas-  
 sendes Weihnachtsgeschenk meine be-  
 rühmten, tabellofen

**Pfaff**  
**Nähmaschinen**  
 erstes Fabrikat  
 zum Sticken, Stopfen, Verz. und Rückwärts-  
 nähen, je nach Belieben.  
 Reparaturen werden prompt und  
 billigst ausgeführt.



**Wo?**

kauft man das  
**billigste Brenneisen?**  
 Nirgends billiger als a. Nagolden  
 Jahrmärkte bei Carl Bauer vorm.  
**S. Kuhnert aus Reutlingen**

**Taschenlampen**  
 von der Allgäuer bis zur feinsten  
 Sorte empfiehlt  
**Gr. Günther, Wrm., Nagold.**

Nagold.

**Für Möbelschreiner.**  
 Vollständig trockene  
**18 mm.**  
**Keine Bretter**  
 hat jederzeit abzugeben  
**Carl Reichert,**  
 Sägewerk.

**Der Jünglingsverein Nagold**  
 bietet seine Freunde und Gönner auch  
 heute wieder um eine Weihnachtsgabe.  
 Zur Empfangnahme sind gern bereit  
 Stadtpfarrer Merg,  
 Amtsrathsekretär Seyd,  
**W. Weidrecht.**

Nagold.

In den höchsten Tagespreisen  
 zu kaufen  
**Karder u. Altisse**  
 sowie auch  
**Schaf- u. Ziegenfelle**  
**Heinrich Parr,**  
 Wäbgerder.

**Ev. Gottesdienste in Nagold:**  
 Sonntag den 6. Dezbr. 1/10  
 Uhr Predigt, 1/2 Uhr Kirchenlehre  
 (Eduard Altner Abt.), 1/4 Uhr Ge-  
 sangsstunde im Vereinsraum.

**Kath. Gottesdienste in Nagold:**  
 Sonntag, 6. Dez 9 Uhr Predigt  
 und Amt. 1/2 Uhr Andacht. (7.  
 Dez. 1/10 Uhr in Altesfeld).  
 8. Dez. (Markt und Empf.) 9 Uhr.

**Gottesdienste der Methodisten-  
 gemeinde in Nagold:**  
 Sonntag, 8. Dez. 1/10 Uhr  
 Gottesdienst. Abds. 1/8 U. Gottsb.  
 Mittwoch abds. 8 Uhr Gebetsstunde.  
 Jedermann ist freundlich eingeladen.

**Mitteilungen des Stadesamts**  
 Todesfälle: Ernestine Sibonie Wittbelm  
 von Unterjellingon 9 J. alt. 8. Dez.

